

# Acanthoscelides obtectus

## (Speisebohnenkäfer)

Fam. Bruchidae (Samenkäfer)

**Allgemein:** Primärschädling an frischen und getrockneten Bohnen sowie Samen weiterer Hülsenfrüchte (Linsen, Erbsen, Soja); kommt weltweit in Vorräten, aber auch im Freien vor; Adulte fressen Blütenpollen; bis 5 Generation pro Jahr

**Typisches Substrat:** Hülsenfrüchte (v.a. *Phaseolus* Bohnen)

**Verwandte Arten:** *Bruchus pisorum* (Gem. Erbsenkäfer), keine Vermehrung im Lager

**Gesamtentwicklung:** 34 (bei 32°C) - 100 Tage (bei 20°C) und 70 % rLF

Ei	Larve	Puppe	Käfer
			
6 bis 30 Tage	20 bis 28 Tage	9 bis 29 Tage	10 bis 21 Tage
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,7 mm, ellipsenförmig</li> <li>- weiß gelblich</li> <li>- Eier werden in losen Gruppen von 2 - 20 in/an Bohnensamen (Spalt an der Hülsennaht) oder an die Schoten gelegt</li> <li>- 40 - 100 Eier pro Weibchen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- weißlich, haarig</li> <li>- zunächst gestreckt mit Beinen, dann madenförmig, 0,6 – 4,0 mm lang</li> <li>- fressen hauptsächlich innerhalb der Bohnen(samen)</li> <li>- bis 30 Larven pro Bohne</li> <li>- 4 Häutungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verpuppung innerhalb der leeren Bohnenhülle</li> <li>- von der Larve werden vorbereitend kreisförmige Löcher für den Schlupf der Adulten gefressen. Äußerste Bohnenhaut bleibt als „Fenster“ stehen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 3,0 - 4,0 mm lang</li> <li>- braun-meliert; tropfenförmig</li> <li>- feine, dichte gelbbraune Behaarung</li> <li>- drei braune Querbinden auf Deckflügeln, Hinterleib nicht vollständig bedeckt</li> <li>- Hinterschenkel mit 1 gr. + 2 kl. Zähnen</li> <li>- sägezahnförmige Antenne</li> <li>- flugfähig</li> </ul>

**Schadbild:** Fraßlöcher (kleine Eingangs- u. große Ausflugslöcher); ausgehöhlte Samen (leere Hülsen); reduzierte Keimfähigkeit; charakteristischer süßlich-fruchtiger Estergeruch durch männliches Pheromon; große Populationen reduzieren gelagerte Samen zu Staub

**Vermeidung:** Sauberkeit; regelmäßige Inspektionen; Entfernung befallener Reste vom Vorjahr; bei kleineren Mengen täglich Lagerbehälter drehen; kühle und trockene Lagerung

**Früherkennung:** Pheromon-(Klebe)fallen; Absieben von Adulten

**Bekämpfung:** Begasung (u.a. Hülsenfrüchte und Leerraum); inerte Stäube und Gase; Kontaktinsektizide (z. B. Leerraum); zugelassene Pflanzenschutzmittel siehe

www.bvl.bund.de: Datenbank und PSM-Verzeichnis, Teil 5, Vorratsschutz;  
thermische Entwesung; Biologische Gegenspieler (*Lariophagus distinguendus*  
oder *Anisopteromalus calandrae*)

Schadbilder:



Eingangslöcher



Ausflugloch mit Sichtfenster (links)



Ausflugloch